

Newsletter 12/2011

Zauberhafte Weihnachtszeit ...

„Oh, Du fröhliche ...“ erklingt es in diesen Tagen einmal mehr vielstimmig auf den Weihnachtsmärkten in unseren Städten und Gemeinden. Und Sie als Kolleginnen und Kollegen im Stadt- und Citymarketing werden dabei in der Regel einen erheblichen Beitrag dazu geleistet haben, dass diese Märkte im besten Lichte erscheinen und sich durch ein attraktives Angebots- sowie Leistungsprogramm auszeichnen.

Viele von Ihnen hatten bei den Vorbereitungen vor dem Hintergrund der anhaltenden Diskussion um die weitere wirtschaftliche Entwicklung wahrscheinlich einige Herausforderungen zu bewältigen. Spätestens beim aktuell eher regnerischen Wetter zeigt sich jedoch auch: „Stadtmarketing kann nur bedingt zaubern!“

Dieser Ausspruch entsprang einem Strategieworkshop des Bundesvorstandes in diesen Tagen. Er steht allerdings nicht nur für die natürlichen Grenzen unseres Schaffens wenn es beispielsweise um das richtige Wetter bei Freiluft-Veranstaltungen geht. In der Diskussion ging es vor allem um das „Management von Anspruchsgruppen“ in unseren Städten und Gemeinden. Das Spannungsfeld zwischen häufig unzureichenden finanziellen und personellen Ressourcen, gleichzeitig hohen Erwartungen Dritter an Erfolge unserer Arbeit und unseren eigenen Ansprüchen an Professionalität, bedingt dass der jährliche Wunschzettel lang ist und nicht immer vollständig abgearbeitet werden kann.

Und bevor Sie sich auch in 2012 wieder auf die Suche nach dem Zaubertrank machen, ist der Jahreswechsel ein wunderbarer Zeitpunkt, um inne zu halten und sich zu fragen, wie das Jahr 2011 eigentlich verlaufen ist und was einem im kommenden Jahr besonders wichtig sein soll?

Es lässt sich jetzt viel Kraft tanken und Freude erleben beim Zusammensein mit unseren Familien und Freunden – wir wünschen Ihnen, dass Sie diese Zeit nutzen, um den Zauber des Advents zu erleben. Auch wir wollen uns die wichtige Zeit für

Themen

Seite 1

Zauberhafte Weihnachtszeit...

Seite 2

bcsd-Praxis-Seminar: Sicherheit bei open-air-Veranstaltungen

News-Rubrik von Public Marketing

Seite 3

Finale des Wettbewerbs „Stadt der Wissenschaft“

bcsd-Fördermitglieder

Seite 4

Kulturmarkenbuch 2012 online verfügbar

„Soziale Stadt“: Quartiersentwicklung

Seite 5

Wettbewerb „Apps für Deutschland“

DStGB veranstaltet Online-Energiegipfel

Seite 6

Plattform für verkaufsoffene Sonntage

TrendOne gibt den Ausblick in die Zukunft

Seite 8

Terminkalender

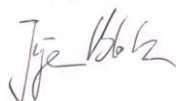
uns selbst nehmen, um frisch gestärkt die Interessen unserer Mitglieder zu vertreten und für die bcsd weiter erfolgreich voranzuschreiten.

Ihnen wünschen wir, dass Sie Ihre selbst gesetzten Ziele erreichen konnten und Sie die wünschenswerte Anerkennung für die von Ihnen, Ihren Mitarbeitern und Geschäftspartnern geleistete Arbeit erhalten haben.

Im Namen des Bundesvorstandes und der Geschäftsführung der bcsd wünschen wir Ihnen eine zauberhaft schöne und erholsame Weihnachtszeit sowie ein erfolgreiches neues Jahr.



Michael Gerber
Bundesvorsitzender



Jürgen Block
Geschäftsführer

Vorankündigung zum bcsd-Praxis-Seminar: Sicherheit bei open-air-Veranstaltungen

Jeder Veranstalter möchte seinen Gästen interessante und spannende Events bieten. Doch damit fängt auch die Verantwortung für die Gewährleistung eines sicheren Ablaufs seiner Veranstaltung an. Dieses setzt eine gründliche Planung voraus, bei der mögliche Gefahrenpotentiale erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen getroffen werden müssen. Die praxisnahe Umsetzung einer zwingend erforderlichen Gefährdungsanalyse und das daraus zu entwickelnde Sicherheitskonzept werden die Schwerpunkte des Seminars bilden. Das Seminar wird rechtzeitig vor der Freiluftsaison als Tagesseminar angeboten. Anmeldung und weitere Informationen entnehmen Sie bitte den nächsten Newslettern.

News-Rubrik von Public Marketing

PUBLIC MARKETING

Das Fachmagazin Public Marketing hat seine Online-Präsenz erweitert. Seit November gibt es auf der Website die neue News-Rubrik, die über Themen und Fachgebiete wie Stadtmarketing, Regionalmarketing, Landesmarketing, Wirtschaftsförderung und Destinationsmanagement, Bürgerkommunikation, Kulturmarketing, Hochschulmarketing und politische Kommunikation berichtet. Public Marketing infor-

miert dabei über den Status Quo als auch über Trends der Branche und zeigt aktuelle Beispiele aus der Praxis auf. Zur Website von Public Marketing geht es **hier**.

Finale des Wettbewerbs „Stadt der Wissenschaft“ – Bewerbungsschluss am 30. März 2012

Eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Stadt, Wissenschaft und Wirtschaft zeigt sich in Projekten und Initiativen, die einen spürbaren Beitrag zum Profil Ihrer Stadt als Wissenschaftsstandort leisten. Die Entwicklungen in den Städten seit 2005 haben gezeigt: Der Ideenreichtum ist groß, um die Bevölkerung für Bildung und Wissenschaft zu begeistern und Partner in der Stadt langfristig zusammenzubringen. Lange Nächte der Wissenschaft, Kinderuniversitäten und Allianzen der regionalen Wissenschaftseinrichtungen sind weit verbreitet. Eine größere Herausforderung bleibt der wirkliche



Dialog mit den Bürgern, die Ansprache bildungsferner Gruppen oder die Fokussierung auf das Thema Bildung und Wissenschaft in einer gemeinsamen Strategie über kommunale Bereiche hinweg.

Zum Abschluss des Wettbewerbs „Stadt der Wissenschaft“ sucht der Stifterverband Ihre besten Projektideen: Welches Projekt hat die Bevölkerung begeistert und die Partner mobilisiert? Welches Projekt steht exemplarisch für die Zusammenarbeit von Stadt, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft? Welche Initiative ist langfristig Teil Ihres Stadtlebens geworden? Oder welche Initiative möchten Sie ins Leben rufen, um der Zusammenarbeit der Partner einen neuen Impuls zu geben?

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft ruft alle bisherigen Bewerberstädte auf, ihre besten Ideen für die finale Ausschreibungsrunde des Wettbewerbs einzureichen. Bis zu zehn Projekte werden mit jeweils 50.000 Euro gefördert und im Juni 2012 öffentlich vorgestellt. Bewerbungen sind bis zum 30. März 2012 möglich. Weitere Informationen zum Wettbewerb finden Sie **hier**.

Die bcsd-Fördermitglieder: MK Illumination

MK Illumination wurde 1996 von Klaus Mark in Innsbruck gegründet und ist Europas führender Anbieter für außergewöhnliche festliche Beleuchtungskonzepte in jeder Größenordnung. MK engagiert sich in den Bereichen De-



sign, Innovation und Technik sowie für nachhaltig umweltverträgliche Lösungen und bietet diese individuellen Lösungen in den drei Hauptbereichen Freizeit und Tourismus, dem öffentlichen Bereich und Retail Real Estate an. Das österreichische Unternehmen betreibt unabhängig geführte Niederlassungen in 23 Ländern der Welt. Lokales Know-how und globale Denkweise ergeben den entscheidenden Vorsprung, um maßgeschneiderte Motivwelten wunschgerecht zu realisieren. Lesen Sie **hier** mehr über unser Fördermitglied.



Fotos: Stadt Peine (links), Lichtwochen in Essen 2010 (rechts); MK Illumination

Kulturmarkenbuch 2012 online verfügbar



Das im September 2011 erschienene Jahrbuch Kulturmarken bietet Entscheidungsträgern aus Wirtschaft, Kultur, Politik und Medien des deutschsprachigen Raumes zahlreiche Hintergrundinformationen zu den Themen Kultursponsoring und Kulturmarketing. Redaktionelle Schwerpunkte sind die Auswertung des Kulturhauptstadtjahres RUHR.2010 und die Vorstellung der Internationalen Bauausstellung IBA Hamburg. Das Jahrbuch der Berliner Agentur Causales ist jetzt **hier** kostenfrei einsehbar.

Sicherung tragfähiger Strukturen für die Quartiersentwicklung im Programm „Soziale Stadt“

Das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ schafft für eine begrenzte Dauer die strukturellen und finanziellen Spielräume dafür, dass in Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf die Vernetzung lokaler Organisationen und Initiativen gestärkt wird sowie baulich-räumliche Defizite abgebaut, soziale Infrastrukturen geschaffen

und zivilgesellschaftliche Engagements unterstützt werden können. Das Forschungsprojekt hat in fünf Fallstudien untersucht, wie diese Strukturen in den Quartieren nach Ende der Förderung tragfähig erhalten werden können. Ein Forschungsprojekt des BBSR hat nun Erfahrungen aus laufenden und abgeschlossenen Programmgebieten zusammengetragen und ausgewertet. Ziel war es, zu untersuchen, wie die Verstärkung erfolgreicher Maßnahmen und Strukturen bzw. der Ausstieg aus der Förderung in der Praxis vorbereitet und umgesetzt werden kann. Anhand von Praxisbeispielen aus fünf Kommunen wurden Erfolgsfaktoren und Hemmnisse in diesem Prozess identifiziert und darauf aufbauend Orientierungshilfen für Bund und Länder sowie für die Kommunen und lokalen Akteure entwickelt. Weitere Informationen zu diesem Projekt erhalten Sie **hier**.

Wettbewerb „Apps für Deutschland“

Das Open Data Network, die Open Knowledge Foundation Deutschland und das Government 2.0 Netzwerk Deutschland laden zum Wettbewerb „Apps für Deutschland“ ein. Bei dem Wettbewerb werden die besten Internetapplikationen oder mobilen Applikationen („Apps“), die basierend auf offenen Daten der öffentlichen Hand (Open Data) von den Wettbewerbsteilnehmern entwickelt werden, prämiert. Jeder, der eine gute Idee hat, wie öffentliche Daten sinnvoll und zum Nutzen der Bevölkerung weiterverarbeitet werden können, kann mitmachen. Neben der Veranschaulichung des Nutzens von Open Data in Bezug auf Innovationen, Wirtschaftsförderung und Teilhabe der Bürger, geht es auch darum, öffentliche Stellen zu ermuntern, Daten zur Weiter-



verarbeitung und -verwendung bereitzustellen. Zudem soll gezeigt werden, dass bereits deutliche Fortschritte im Bereich Open Government und Open Data gemacht worden sind. Die besten drei Ideen werden mit insgesamt 3.500 Euro ausgezeichnet. Die Auswahl trifft eine hochkarätig besetzte Jury, an der auch der Deutsche Städte- und Gemeindebund mitwirkt. Der Bundesminister des Innern, Dr. Hans-Peter Friedrich, ist Schirmherr des Wettbewerbs und wird die Preise im März 2012 auf der CeBIT in Hannover verleihen. Daten und Ideen für den bundesweiten Wettbewerb konnten bis zum 15. Dezember eingereicht werden. Der Einsendeschluss für Anwendungen ist der 1. Februar 2012. Weitere Informationen zu dem Wettbewerb finden Sie **hier**.

DStGB veranstaltete Ersten Deutschen Online-Energiegipfel

Rund 50 Oberbürgermeister und Bürgermeister sowie Experten aus Verwaltung und Verbänden diskutierten im Internet über die zentrale Rolle der Kommunen bei der Energiewende und darüber, welche Möglichkeiten es gibt, den Prozess der Verände-

zung zusammen mit möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern nachhaltig voranzutreiben. Bei der Echtzeit-Internetkonferenz unter der Schirmherrschaft von Bundesumweltminister Dr. Norbert Röttgen wurden bereits vorhandene, aber auch neue Projekte wie „Bürgerstammtische in Abensberg“, die „Gründung von Energiegenossenschaften in Wesseling“ oder die Einrichtung von „Energieverbrauchsdisplays in Schulen oder anderen öffentlichen Einrichtungen“ von den Teilnehmern skizziert und diskutiert. Mehr als 800 Kommentare bzw. Beiträge zu 21 Themen wurden während der Konferenz erstellt. Die Auswertung der umfangreichen Konferenz-Ergebnisse und einer Teilnehmer-Umfrage werden für den DStGB Grundlage zur Gestaltung zukünftiger Informations- und Beteiligungsmaßnahmen sowie für die Erstellung eines „Online-Energiegipfel-Projektberichts“ sein. Die wichtigsten Ergebnisse sollen auch der Politik, den Behörden sowie der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Weitere Informationen und Neuigkeiten finden Sie **hier**.

Plattform für verkaufsoffene Sonntage

Seit kurzem gibt es eine Plattform, auf der man sich über verkaufsoffene Sonntage in Deutschland, wie auch im Ausland, informieren kann. Die Informationen sind kostenlos auf der Website www.sonntags-einkaufen.de sowie als App über mobile Endgeräte abrufbar. Eine Variante für Android ist bereits in der Vorbereitung. Der Service zeigt spontan Entschlossenen, wann und wo man sonntags einkaufen kann, ist aber auch für langfristige Planungen von Stadtbesuchen und Sonntagseinkäufen hilfreich. Termine für verkaufsoffene Sonntage können online, wie auch direkt über die App, kostenfrei und ohne großen Aufwand gemeldet werden. Nach einer Überprüfung wird der Termin dann kostenfrei in die Datenbank mit aufgenommen. Weitere Informationen zu dem Service und Möglichkeiten zur Anmeldung eines verkaufsoffenen Sonntags finden Sie **hier**.



Der Trend der Zukunft

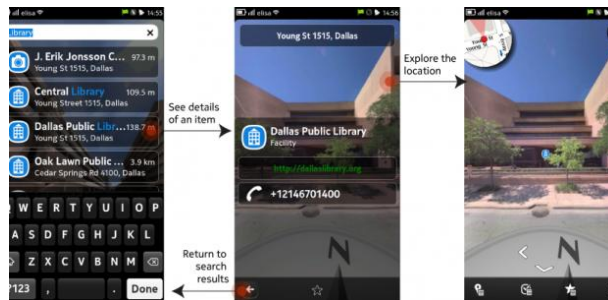
Anregungen für die Arbeit vor Ort – der Trendservice der bcsd

Anregungen und Ideen werden vom Marketing wohl in jeder Stadt erwartet. Oft ist der Blick über den Tellerrand mühsam, Treffen und Kongresse sind teuer, die bcsd-Erfa-Tagungen nur zwei Mal im Jahr. Die bcsd liefert weiterhin mit jedem Newsletter Anregungen, Trends, die von „**TrendONE**“ geliefert werden. Drei Trends stellen wir Ihnen im Folgenden vor - ab sofort ist aber auch der neue TrendONE Stadtmarketing Trend-

report erhältlich. Der Preis richtet sich nach der Einwohnerzahl (in Tausend) Ihrer Stadt. Bestellungen und Fragen unter **Stadtmarketing@trendone.de**.

STADTERKUNDUNG IN 3D PER SMARTPHONE

Nokia Beta Labs haben für das neue Nokia N9 die Anwendung „City Scene“ entwickelt, mit der ganze Städte virtuell erkundet und Orte gefunden werden können. Nutzer sind in der Lage, Gebäude zu markieren und in einem Menü Informationen zu diesen aufzurufen. Die Daten bezieht „City Scene“ dabei aus Nokias eigener Datenbank und verknüpft diese mit Foursquare und Facebook-Check-ins. Gegenüber den typischen, zweidimensionalen Kartenanwendungen wird das Suchen nach Orten hier in der animierten Ansicht von Straßen und Gebäuden sehr viel klarer und einfacher handhabbar. Lesen Sie **hier** Weiteres dazu.



LANDWIRTSCHAFT IN DER STADT



Das Projekt „Farm:“ hat ein verlassenes Gebäude mitten in London in ein Zentrum für Nahrungsmittelproduktion transformiert. Inkludiert sind eine eigene Fischzucht, Hühnerställe sowie Gewächshäuser, in denen das ganze Jahr über gepflanzt und geerntet wird. Das Ziel ist es, so viele Nahrungsmittel wie möglich in dem Gebäude zu produzieren – das Ergebnis lässt sich im hauseigenen Ladenkaffee genießen. In der Zukunft sollen mit dem Projekt weitere ungenutzte Flächen im urbanen Raum erschlossen werden. Weiteres dazu finden Sie **hier**.

FACEBOOK-KAMPAGNE FÜR EIN DORF

Die Werbeagentur Jung von Matt/Limmat hat für das Graubündner Dorf Obermatten eine ungewöhnliche Werbekampagne gestartet, die jedem Facebook-Nutzer, der auf der Seite des Dorfs den „Like“-Button drückt, verspricht, sein Profilbild an die offizielle Dorfanschlagwand zu pinnen. Die Aktion begann mit einem Video des Obermatten Gemeindepräsidenten als Post auf der Pinnwand. Gut 10.000 Facebook-Nutzer sind

schon Fan des Ortes und mit ihrem Profil im Dorf verewigt. Über 50 Millionen Menschen haben durch die Berichterstattung über die Kampagne von Obermotten erfahren. Weitere Informationen finden Sie **hier**.



Terminkalender

20. bis 21. Januar 2012, International Place Branding Conference, Utrecht (NL)

Im Januar 2012 findet im niederländischen Utrecht eine internationale Fachkonferenz zum Thema „Place Branding“ statt. Diskutiert werden Definitionen, Konzepte und die Herkunft des Place Branding. Die Konferenz soll als Plattform für Wissenschaftler und für Leute aus der Praxis gleichermaßen fungieren und einen interdisziplinären Austausch fördern. Weitere Informationen zu dem Kongress finden Sie **hier**.

24. Januar 2012, Fachtagung „Räumliche Steuerung der Einzelhandelsentwicklung: Wirkungen bestehender Instrumente“, Dortmund

Angesichts der vielfältigen Aktivitäten zur Steuerung des großflächigen Einzelhandels verwundert es, dass es bislang nur wenige Versuche gibt, die Wirkungen des umfangreichen und ausgefeilten Instrumentariums zu untersuchen. Das Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (ILS) greift diese Thematik daher in einer Fachtagung mit dem Thema „Räumliche Steuerung der Einzelhandelsentwicklung: Wirkungen bestehender Instrumente“ auf. Zielgruppe der Fachtagung sind sowohl Wissenschaftler als auch Praktiker, die sich mit der räumlichen Entwicklung und Steuerung des Einzelhandels befassen. Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie **hier**.

15. Februar 2012, bcsd-Seminar „Organisationsrecht und Organisationsentwicklung im Stadtmarketing – ein Upgrade“, Düsseldorf

Der Referent Andreas Schriefers, Rechtsanwalt und Wirtschaftsmediator, wird den Seminarteilnehmern einen Überblick über die Organisations- und Handlungsformen privater und kommunaler Akteure im öffentlichen Raum geben. Das Nebeneinander verschiedener Rechtsgebiete und der gleichzeitig bestehende Handlungsdruck zur Haushaltskonsolidierung führen ebenso wie zahlreiche Änderungen in der Rechtsprechung zu einem steten Wandel der jeweiligen Organisation selbst. Diese „Update“-Veranstaltung soll die erforderliche Neubewertung der eigenen Organisation

erleichtern. Teilnehmer können hierzu im Vorfeld des Seminars relevante Unterlagen zur unverbindlichen Einsicht und Kommentierung an den Referenten übermitteln. Das Seminar findet in Kooperation mit der bcsd statt. Die Anmeldung und weitere Informationen zum Seminar finden Sie **hier**.

01. bis 02. März 2012, Tagung Innenstadt 2012 „Findet Freiraum Innen statt?“, Solingen

Das Netzwerk Innenstadt NRW lädt Sie in Kooperation mit der bdla-Landesgruppe Nordrhein-Westfalen im März 2012 herzlich zur dritten öffentlichen Tagung Innenstadt unter dem Motto „Findet Freiraum Innen statt?“ nach Solingen ein. Im Mittelpunkt stehen der Freiraum sowie die freien Räume der Innenstadt. Ziel der Tagung Innenstadt ist es, die Funktionen von Freiräumen sowie die Anforderungen an qualitätsvolle Freiraumentwicklung im Kontext einer integrierten Innenstadtentwicklung aufzufächern und zu diskutieren. Weitere Informationen erhalten Sie **hier**.

19. bis 20. März 2012, Seminar „Kommunale Beteiligungskultur: Konsequenzen für die lernende Verwaltung“, Berlin

Die Beteiligung der Stadtgesellschaft an der Stadtentwicklung verändert sich – die neue Dynamik der Bürgerbeteiligung hat erhebliche Konsequenzen für die Kommunen, und zwar nicht nur in ihrem Handeln nach außen, d.h. bei der Konzeption und Organisation von Beteiligungsprozessen, sondern auch nach innen. Im Mittelpunkt des Seminars stehen daher die Innenperspektive der Verwaltung und die Frage, wie Kommunikation und Kooperation zwischen unterschiedlichen Ressorts verbessert und Kompetenzen für partizipative Verfahren innerhalb der Verwaltung gefördert werden können. Weitere Informationen finden Sie **hier**.

24. bis 25. April 2012, Fachmesse „Zukunft Kommune 2012“, Stuttgart

Im April 2012 findet die Fachmesse „Zukunft Kommune 2012“ in Stuttgart statt. Die Zukunft Kommune bildet als Dachmarke und Dachveranstaltung die Plattform für fachlich zugespitzte und inhaltlich vertiefende Fachmessen für den Public Sector. Auf der „Zukunft Kommune 2012“ sind die Fachmessen „Public IT“, die „4. Internationale Fachmesse für Stadtplanung und öffentliche Raumgestaltung“ sowie die „public12“ mit der Sonderschau public light, die sich mit der Beleuchtung für den öffentlichen Raum befasst. Weitere Informationen zur „Zukunft Kommune 2012“ finden Sie **hier**.

13. bis 15. Mai 2012, bcsd-Frühjahrstagung „Die gastfreundliche Stadt – Willkommenskultur in Tourismus und Stadtmarketing“, Augsburg

Gastfreundschaft ist mehr als Tourismus. Die Begrüßung von Besuchern und Gästen, die Interaktion mit Migranten hat schon immer unsere Städte geprägt. Wer neu ist in der Stadt oder nur vorübergehend da, hat andere Bedürfnisse und einen anderen Blick auf die Stadt.

Auf der bcsd-Frühjahrstagung werden unterschiedliche Formen des Reisens, der Migration und der Transitbewegungen beleuchtet. Welche Wirkungen ergeben sich hieraus für die Stadt? Welche Chancen sollten wir nutzen und welche Konflikte entschärfen? Dabei soll auch die zentrale Frage im Blick behalten werden: Wie entwickelt sich die Stadtidentität? Und welche Rolle spielt das Stadtmarketing dabei? Eine Vielzahl an Best-Practice-Beispielen wird aufzeigen, wie sich die gastfreundliche Stadt weiterentwickeln kann. Weitere Informationen zu der Tagung finden Sie **hier**.

Impressum:

Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V. (bcsd), Tieckstraße 38, 10115 Berlin, T + 49 (0) 30 – 28 04 26 71 F + 49 (0) 30 – 28 04 26 73, info@bcsd.de, www.bcsd.de, Vereinsregister München VR 15748, Umsatzst.-IdNr. DE 238 769 633, Geschäftsführer Jürgen Block, Bundesvorsitzender Michael Gerber

Diese E-Mail/dieser Newsletter kann vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen enthalten. Der Inhalt ist ausdrücklich nur für den bezeichneten Empfänger bestimmt. Sollten Sie nicht der vorgesehene Adressat dieser E-Mail oder dessen Vertreter sein, setzen Sie sich bitte mit dem Absender der E-Mail in Verbindung.

Die in dieser E-Mail gegebene Information ist nicht rechtsverbindlich. In Fällen, in denen die Rechtsverbindlichkeit erforderlich ist, kann Ihnen diese Bestätigung auf Anforderung gerne nachgereicht werden. Beachten Sie bitte, dass jede Form der unautorisierten Nutzung, Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weitergabe des Inhalts dieser E-Mail nicht gestattet ist.